



Rechnungsprüfungsamt  
**Schlussbericht 2019**

Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen

## Inhalt

<b>1. Vorbemerkungen.....</b>	<b>3</b>
1.1 Prüfungsauftrag.....	3
1.2 Prüfungsgegenstand .....	3
1.3 Prüfungszeitraum und Prüfer.....	3
1.4 Berichte und Prüfungsergebnisse.....	3
1.5 Vorjahresabschluss (2018).....	3
1.6 Überörtliche Prüfung .....	4
<b>2. Rechtsgrundlagen, Verwaltung und Verfassung .....</b>	<b>4</b>
2.1 Rechtsgrundlagen .....	4
2.2 Verwaltung und Verfassung .....	4
<b>3. Wirtschaftsführung und Rechnungswesen.....</b>	<b>5</b>
3.1 Vermögen und Kassenwirtschaft .....	5
3.2 Buchführung und Kostenrechnung .....	5
3.3 Wirtschaftsplan, Finanzplanung.....	5
<b>4. Jahresabschluss .....</b>	<b>6</b>
4.1 Erläuterungen zur Schlussbilanz .....	6
4.2 Aktiva .....	9
4.3 Passiva .....	11
4.4 Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
4.5 Vermögensplanabrechnung .....	22
4.6 Wirtschaftliche Entwicklung und Lage .....	23
4.7 Technische Prüfung .....	29
<b>5. Prüfungsbestätigung mit Empfehlung an den Gemeinderat.....</b>	<b>31</b>

**Abkürzungsverzeichnis:**

AbwS	Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Ravensburg (Abwassersatzung)
AZV	Abwasserzweckverband Mariatal
AUT	Ausschuss für Umwelt und Technik
BAStE	Betriebsausschuss Städtische Entwässerungseinrichtungen
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
KAG	Kommunalabgabengesetz
RBW	Restbuchwert
RP	Regierungspräsidium Tübingen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RÜB	Regenüberlaufbecken
STK	Stadtkämmerei
STKa	Stadtkasse
TBA	Tiefbauamt
TWS	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG
VWA	Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss
VwV	Verwaltungsvorschrift des Finanz- u. Wirtschaftsministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren u. sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung)

## 1. Vorbemerkungen

### 1.1 Prüfungsauftrag

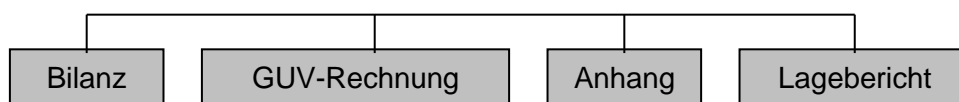
Prüfungsauftrag: §§ 111, 112 Abs. 1 Nr.1 GemO, § 13 GemPrO, Beschluss Gemeinderat (GR) vom 10.04.1995, Nr. 145.

Prüfungsumfang: In entsprechender Anwendung von § 110 GemO, § 5 Abs. 2 und § 11 GemPrO.

Der gesetzliche Auftrag und die Zuständigkeit zur Vornahme der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen vor der Beschlussfassung durch den GR ergeben sich aus § 111 GemO in Verbindung mit dem Beschluss des GRs vom 10.04.1995.

### 1.2 Prüfungsgegenstand

Prüfungsgegenstand ist der Jahresabschluss im Sinne von § 16 EigBG, bestehend aus:



Der Jahresabschluss ist im Geschäftsbericht dargestellt.

### 1.3 Prüfungszeitraum und Prüfer

Prüfungszeitraum: Anfang Juli bis Mitte August mit Unterbrechungen.

Prüferin: Sylvia Lanz

### 1.4 Berichte und Prüfungsergebnisse

Die Ergebnisse der Prüfung finden ihren Niederschlag in Berichten und sonstigen Stellungnahmen des RPA. Diese fließen, je nach Bedeutung, in den Bericht über die Jahresabschlussprüfung ein.

### 1.5 Vorjahresabschluss (2018)

Der GR hat (nach Vorberatung im BASTe am 04.12.2019) am 16.12.2019 (DS 2019/398, Nr. 7.1.) den Jahresabschluss 2018 der "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" festgestellt.

Es wurde beschlossen das gebührenrechtliche Ergebnis 2018 i. H. v. -333.798,58 € durch Auflösung der Gebührenaustgleichstückstellung im Wirtschaftsjahr 2019 auszugleichen. Der Jahresgewinn 2018 wurde mit 311.801,29 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Aus dem Jahr 2018 verbleibt eine freie Kreditermächtigung i. H. v. 1.880.000 €.

Die Betriebsleitung wurde für das Wirtschaftsjahr 2018 entlastet. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte gemäß § 16 Abs. 4 EigBG am 12.01.2020. Der Abschluss 2018 mit Lagebericht wurde in der Zeit vom 13.01.2020 – 24.01.2020 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Die weiteren Verfahrensvorschriften nach § 16 EigBG wurden eingehalten. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden korrekt in die Bücher des Berichtsjahres übernommen.

### **1.6 Überörtliche Prüfung**

Die überörtliche Prüfung (Allgemeine Finanzprüfung) 2012 – 2015 durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) fand ab dem 06.03.2017 bei der Stadt Ravensburg und anschließend bei der GPA statt. Eine Schlussbesprechung (§ 18 Abs. 2 Satz 2 GemPrO) hat nicht stattgefunden. Der Prüfungsbericht der GPA liegt mit Datum vom 26.02.2018 vor. Dem GR wurde am 16.07.2018 über das Ergebnis berichtet. Das Prüfungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Die überörtliche Bauprüfung der Jahre 2011 - 2014 fand in der Zeit vom 14.09. – 08.10.2015 statt. Der Prüfbericht datiert vom 27.01.2016. Zum Eigenbetrieb Entwässerung wurden keine Einzelfeststellungen getroffen.

## **2. Rechtsgrundlagen, Verwaltung und Verfassung**

### **2.1 Rechtsgrundlagen**

Das EigBG regelt die Wirtschaftsführung (§§ 12 - 17) und die Verwaltung (§§ 4 - 11) der wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden ohne eigene Rechtspersönlichkeit; es wird ergänzt durch die EigBVO.

### **2.2 Verwaltung und Verfassung**

Nach § 3 Abs. 2 EigBG muss der GR für jeden Eigenbetrieb eine Betriebssatzung erlassen. Für die Städtischen Entwässerungseinrichtungen galt bis 30.06.2005 die Betriebssatzung vom 14.12.1992 (zuletzt geändert am 07.02.1994). Bis dahin wurde bei den Organisationsvorschriften die Minimallösung für den Eigenbetrieb gewählt, d. h. ohne eigene Betriebsleitung und ohne eigenes Personal.

Der GR hat am 27.06.2005 die neue Betriebssatzung mit Wirkung vom 01.07.2005 erlassen. In der neuen Betriebssatzung wurde der UVA zum Betriebsausschuss bestimmt und die Leiter der STK und des TBA kraft Amtes zu Betriebsleitern bestellt. Die Aufgaben werden weiterhin von städtischem Personal (federführend STK und TBA) erfüllt.

Seit 1. August 2011 ist der Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) mit der Bezeichnung "Betriebsausschuss Städtische Entwässerungseinrichtungen" (BASTe) für diese Angelegenheiten zuständig.

Gemäß § 4 GemO hat der Gemeinderat der Stadt Ravensburg am 9. Dezember 2019 einer Satzungsänderung für den Eigenbetrieb "Städtische Entwässerungseinrichtungen" zugestimmt (Änderung der Zuständigkeitstabelle). Im Stadtrecht steht derzeit noch die alte Fassung. Eine Aktualisierung wurde durch das BO zugesagt.

Nachdem eine Änderung der Hauptsatzung im GR am 20.07.2020 beschlossen wurde, müssen in der Betriebssatzung noch die neuen Ausschüsse aufgenommen werden.

### **3. Wirtschaftsführung und Rechnungswesen**

#### **3.1 Vermögen und Kassenwirtschaft**

Der Eigenbetrieb ist nach § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO, § 12 Abs. 1 EigBG finanzwirtschaftlich als Sondervermögen auszuweisen, das für sich zu verwalten und nachzuweisen ist. Rechtlich gehören die Städtischen Entwässerungseinrichtungen zum Vermögen der Gemeinde, d. h. u. a. haftet die Gemeinde unbegrenzt für die Schulden des Eigenbetriebs. Verwaltungsmäßig wird das Vermögen des Eigenbetriebs gegenüber der Gemeinde abgegrenzt durch eigene Planung (Wirtschaftsplan), eigene Buchführung mit Rechnungslegung und eine Sonderkasse des Eigenbetriebs. Diese wird im Rahmen der Einheitskasse von der STKA verwaltet.

#### **3.2 Buchführung und Kostenrechnung**

Im Rechnungsjahr 2007 wurde auf das kaufmännische Buchführungssystem SAP umgestellt und damit das gleiche System wie bei der Stadt Ravensburg gewählt. Ein verbindlicher Kontenrahmen ist nicht vorgeschrieben.

Auch die Anlagenbuchhaltung wurde 2007 auf SAP umgestellt. Seit 2011 werden auch die Darlehen in einem Modul erfasst.

Das Belegwesen ist geordnet. Eine Kostenrechnung ist nach den jetzigen Gegebenheiten für den Eigenbetrieb nicht erforderlich.

#### **3.3 Wirtschaftsplan, Finanzplanung**

Der Wirtschaftsplan wurde (nach Vorberatung im BAsTE am 05.12.2018) vom GR am 17.12.2018 beschlossen. Der Grundsatz der Vorherigkeit ist damit gewahrt worden (§§ 79, 81 GemO).

Die weiteren Vorschriften wurden eingehalten. Das Regierungspräsidium Tübingen (RP) hat den Wirtschaftsplan 2019 mit Erlass vom 14.03.2019 für den Eigenbetrieb genehmigt. Es wurde die beschlossene Kreditermächtigung i. H. v. 2.460.000 € genehmigt und die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt. Die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen wurde mit 1.940.000 €, der Höchstbetrag der Kassenkredite mit 2.500.000 €, festgesetzt.

## 4. Jahresabschluss

### 4.1 Erläuterungen zur Schlussbilanz

Der Jahresabschluss bestehend aus

Bilanz	GuV-Rechnung	Lagebericht	Anhang
--------	--------------	-------------	--------

wurde am 24.06.2020 unterzeichnet und dem RPA mit Schreiben vom 20.06.2020 am 30.06.2020 vorgelegt.

Nach § 16 Abs. 2 EigBG ist der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen. Der Jahresabschluss ist fristgerecht aufgestellt worden. Die Formvorschriften nach der EigBVO wurden eingehalten.

#### 4.1.1 Vorbemerkungen

Die Bilanz zum 31.12.2019 ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 11 ff. dargestellt. Die einzelnen Bilanzposten sind auf den Seiten 13 – 17 erläutert.

#### 4.1.2 Entwicklung der Bilanzsummen

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Aktiv- und Passivposten seit der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt ab 01.01.1993.

Insgesamt betrachtet ist die Bilanzsumme seit Gründung des Eigenbetriebs um rund 10,48 Mio. € gestiegen. Von 2018 auf 2019 ist sie um 1,97 Mio. € (Vorjahr: -1,11 Mio. €) erneut gesunken.

Aktiva zum	Bilanzsumme €	Immat. Vermögensgegenstände €	Sachanlagen €	Finanzanlagen €	Forderungen €
01.01.1993	37.808.463,24		32.578.247,87	5.230.215,37	0,00
31.12.1993	40.920.252,64		34.889.433,11	5.230.215,37	800.604,16
31.12.1994	44.447.763,68		37.642.164,97	5.269.584,84	1.536.013,87
31.12.1995	46.660.712,09		38.752.740,88	5.288.373,00	2.619.598,21
31.12.1996	49.025.408,39		40.745.854,11	5.288.373,00	2.991.181,28
31.12.1997	52.995.289,48		43.640.463,69	5.288.373,00	4.066.452,79
31.12.1998	53.809.675,66		46.060.572,66	5.288.373,00	2.460.730,00
31.12.1999	55.506.298,38		47.996.824,42	5.288.373,00	2.221.100,96
31.12.2000	56.319.831,84		49.806.627,36	5.288.373,00	1.224.831,48
31.12.2001	58.803.456,80		53.481.362,66	4.138.126,06	1.183.968,07
31.12.2002	61.351.934,12		53.522.743,78	4.138.126,06	3.691.064,28
31.12.2003	60.085.146,01		53.540.669,24	4.138.126,06	2.406.350,71
31.12.2004	59.485.602,63		53.721.462,07	3.638.750,25	2.125.390,31
31.12.2005	57.813.479,02		53.250.866,85	3.638.750,25	923.861,92
31.12.2006	56.738.778,94		52.500.132,86	3.638.750,25	599.895,83
31.12.2007	56.346.193,56	1,00	52.151.986,31	3.638.750,25	555.456,00
31.12.2008	56.254.224,21	0,00	52.238.830,78	3.638.750,25	376.643,18
31.12.2009	59.531.504,85	0,00	52.835.451,39	3.638.750,25	3.057.303,21
31.12.2010	58.388.993,88	0,00	53.159.779,00	3.638.750,25	1.590.464,63
31.12.2011	59.726.440,56	0,00	53.904.036,36	3.638.750,25	2.183.653,95
31.12.2012	60.039.352,94	245.282,55	52.816.870,51	3.638.750,25	3.338.449,63
31.12.2013	58.712.230,67	218.273,49	51.283.527,54	3.638.750,25	3.571.679,39
31.12.2014	56.434.206,90	199.502,48	49.951.800,94	3.638.750,25	2.644.153,23
31.12.2015	54.265.212,24	171.452,82	48.793.404,54	3.638.750,25	1.661.604,63
31.12.2016	53.222.242,82	143.403,17	47.566.777,28	3.638.750,25	1.873.312,12
31.12.2017	51.372.189,07	117.115,80	46.312.715,21	3.638.750,25	1.303.607,81
31.12.2018	50.266.882,02	93.295,64	45.517.600,22	3.638.750,25	694.502,83
<b>31.12.2019</b>	<b>48.292.343,81</b>	<b>69.475,48</b>	<b>43.883.366,37</b>	<b>47.591.592,10</b>	<b>657.969,23</b>



Passiva zum	Bilanzsumme €	Rückstell. für ungewisse Verb. €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag €	Empfangene Ertragszuschüsse €	Verbindlichkeiten €
01.01.1993	37.808.463,24	-723.772,71		17.941.881,88	20.590.354,07
31.12.1993	40.920.252,64	-723.772,71	587.445,22	17.976.571,88	23.080.008,25
31.12.1994	44.447.763,68	-136.327,49	333.563,94	19.959.865,17	24.290.662,06
31.12.1995	46.660.712,09	197.236,45	-26.787,81	20.317.138,21	26.173.125,24
31.12.1996	49.025.408,39	170.448,64	74.414,85	20.109.995,49	28.670.549,41
31.12.1997	52.995.289,48	244.863,49	281.047,29	20.432.695,82	32.036.682,89
31.12.1998	53.809.675,66	525.910,78	379.127,07	20.972.486,12	31.932.151,70
31.12.1999	55.506.298,38	905.037,85	237.498,84	21.119.799,06	33.243.962,64
31.12.2000	56.319.831,84	1.142.536,68	-603.216,09	20.398.199,11	35.382.312,13
31.12.2001	58.803.456,80	539.320,60	-148.076,82	21.647.689,86	36.764.523,16
31.12.2002	61.351.934,12	391.243,78	233.459,49	22.021.599,95	38.705.630,90
31.12.2003	60.085.146,01	624.703,27	-746.393,64	22.126.295,47	38.080.540,91
31.12.2004	59.485.602,63	-121.690,37	-471.798,83	22.091.780,48	37.987.311,35
31.12.2005	57.813.479,02	-593.489,20	-225.852,97	21.688.600,11	36.944.221,08
31.12.2006	56.738.778,94	-819.342,17	179.640,05	21.153.379,19	36.225.101,87
31.12.2007	56.346.193,56	-639.702,12	608.883,94	20.620.673,79	35.756.337,95
31.12.2008	56.254.224,21	-30.818,18	198.420,92	20.048.311,43	36.038.310,04
31.12.2009	59.531.504,85	167.602,74	533.246,96	20.008.710,30	38.821.944,85
31.12.2010	58.388.993,88	700.849,70	439.191,12	19.612.638,24	37.636.314,82
31.12.2011	59.726.440,56	1.140.040,82	478.108,33	20.154.515,38	37.953.776,03
31.12.2012	60.039.352,94	1.618.149,15	-454.869,01	20.569.928,61	38.306.144,19
31.12.2013	58.712.230,67	1.163.280,14	72.622,90	20.187.364,02	37.288.963,61
31.12.2014	56.434.206,90	1.235.903,04	-31.929,57	19.415.012,85	35.815.220,58
31.12.2015	54.265.212,24	1.203.973,47	676.673,74	19.135.904,59	33.248.660,44
31.12.2016	53.222.242,82	1.880.647,21	-266.217,17	18.922.054,38	32.685.758,40
31.12.2017	51.372.189,07	1.614.430,04	-645.599,87	18.418.356,28	31.985.002,62
31.12.2018	50.266.882,02	968.830,17	311.801,29	17.997.659,22	31.634.191,21
<b>31.12.2019</b>	<b>48.292.343,81</b>	<b>635.031,59</b>	<b>75.530,46</b>	<b>17.591.994,21</b>	<b>30.323.586,13</b>

## 4.2 Aktiva

### 4.2.1 Anlagevermögen

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände i. H. v. 93.295,64 € wurden mit 23.820,16 € abgeschrieben. Damit bestand am Jahresende noch ein Restbuchwert von 69.475,48 €.

Das **Sachanlagenvermögen** entwickelte sich wie folgt:

Sachanlagen	31.12.2019 RBW in €	31.12.2018 RBW in €
Grundstücke ohne Bauten	1.427.938,45	1.427.938,45
Verteilungsanlagen	41.745.562,45	43.200.862,54
Inliner	511.807,42	593.612,72
Grunddienstbarkeiten	123.039,10	123.039,10
Bewegliches Vermögen	4,00	4,00
Anlagen im Bau (AiB)	75.014,95	172.143,41
<b>Summe</b>	<b>43.883.366,37</b>	<b>45.517.600,22</b>

Die Prüfung der Sachanlagen ergab folgendes Ergebnis:

Die Zu- und Abgänge sind rechnerisch begründet und belegt.

Bei den Verteilungsanlagen sind Zugänge bei den

- |                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| a) Schmutzwasserkanälen | 29.533,24 €         |
| b) Hausanschlüssen      | 203.691,18 €        |
| c) Regenwasserkanälen   | 12.788,09 €         |
| d) Mischwasserkanälen   | <u>242.777,49 €</u> |
|                         | 488.790,00 €        |

Der Zugang bei den AiB betrug 23.466,96 € (ohne Straßenentwässerungsanteil). Dabei ist die Verzinsung früherer Jahre (2.125,92 €) enthalten. Im Restbuchwert i.H.v. 75.014,95 € (Vj.: 172.143,41 €) ist u. a. noch eine Maßnahme aus 2017 (Kanalverlegung Vetter 36.144,29 €) und aus 2018 (Niederschlagswasserbehandlung Weissenau 14.475,60 €) enthalten. Diese Maßnahmen sind zeitnah zu aktivieren.

Die primäre Verantwortung für die kaufmännische Anlagenbuchhaltung liegt im Bereich der Bauverwaltung, da hier die Informationen über die baulichen Veränderungen (Neubau und Sanierungsmaßnahmen im Kanalnetz und an Sonderbauwerken) in der notwendigen Form vorliegen.

Aus 2019 sind die Maßnahmen "Gespinstmarkt Kanalerneuerung" (15.535,73 €) und "Neubaugebiet Schmalegg Ortsmitte III" (8.859,33 €) enthalten.

### Finanzanlagen

Der Anteil der Stadt am AZV Mariatal betrug zum Ende des Jahres 2019 laut Bilanz der Städtischen Entwässerungseinrichtungen 3.638.750,25 € und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

### 4.2.2 Umlaufvermögen

Das Volumen des Umlaufvermögens i. H. v. 700.751,71 € hat sich im Vergleich zum Vorjahr (1.017.235,91 €) um 316.484,20 € verringert.

Im Einzelnen entwickelte sich das Umlaufvermögen wie folgt:

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2019 RBW in €</b>	<b>31.12.2018 RBW in €</b>
Schmutzwassergebühren	299.568,57	346.869,56
Niederschlagswasser	39.637,22	32.597,93
Abwasserbeiträge	18.262,60	13.839,78
Straßenentwässerung	3.783,53	12.611,67
Abrechnung Zinsumlage AZV	188.679,10	35.492,06
Abrechnung AfA-Umlage AZV	59.485,69	40.503,87
Abrechnung BKU AZV	45.713,66	192.886,94
Sonstige Forderungen	2.838,86	19.701,02
<b>Summe</b>	<b>657.969,23</b>	<b>694.502,83</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	42.782,48	322.733,08
Eingang Abbucher (1740040)	0,00	0,00
Geldmarktkonto	0,00	0,00
<b>Summe insgesamt</b>	<b>700.751,71</b>	<b>1.017.235,91</b>

Die Forderungen sind belegt und begründet.

Nebenforderungen (Zinsen, Säumniszuschläge sowie Mahngebühren) sind bei den Abwassergebühren und -beiträgen sowie bei den Niederschlagswassergebühren im ausgewiesenen Betrag enthalten.

Der Eigenbetrieb hat gegenüber der Stadt zum Jahresende eine Forderung aus Straßenentwässerung i. H. v. 3.783,53 € Summe. Durch Korrekturen an der GuV, im Verlauf der Prüfung, musste diese Abrechnung für den Erfolgsplan korrigiert werden. Die Korrektur in SAP wurde vorgenommen.

Gegenüber dem AZV besteht zum Jahresende eine Forderung i. H. v. 293.878,45 €. Bei der Zinsumlage, Abschreibungsumlage und der Betriebskostenumlage 2018/2019 ergaben sich o. g. Überzahlungen (188.679,10 €, 59.485,69 €, 45.713,66 €) die nach Feststellung durch die Verbandsversammlung zurückerstattet werden.

Weitere Forderungen bestehen gegenüber der Stadt Ravensburg aus Pachteinahmen, für die dem Eigenbetrieb Städtische Entwässerungseinrichtung übertragenen Grundstücke (Flst. 1032 u. Flst. 446/10), i. H. v. 2.838,76 €. Beim TSB war zum Jahresende noch ein geringer Restbetrag (0,10 €) für die Entleerung der Kleinkläranlage offen.

Nach § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB gilt die Bilanzstichtagsregelung. Für den Eigenbetrieb ist diese Rechnungsabgrenzung anzuwenden. Die verbundene Sonderkasse konnte zum Bilanzstichtag 31.12.2017 erstmalig diese Abgrenzung herstellen.

Auch im Berichtsjahr konnte zum 31.12.2019 eine Abgrenzung hergestellt werden:

	€
Bankguthaben am 30.12.2019 lt. Kontoauszug 241/19 und Tagesabschluss in SAP	42.782,48
Geldeingang Abbucher	0,00
Summe Bankguthaben am 31.12.2019	42.782,48
Bankguthaben am 31.12.2019 lt. Bilanz	42.782,48
<b>Differenz</b>	<b>0,00</b>

Geldmarktkonto am 30.12.2017 lt. Bankkonto und Tagesabschluss in SAP	0,00
Geldmarktkonto am 31.12.2018 lt. Bilanz	0,00
<b>Differenz</b>	<b>0,00</b>

Der Kassenbestand nach der Bilanz und nach den Kontoauszügen stimmt überein.

### 4.3 Passiva

#### 4.3.1 Eigenkapital

Auf die Festsetzung von Stammkapital wurde bei der Eigenbetriebsgründung verzichtet.

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Stammkapital	0,00	0,00
Rücklagen	0,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahre	-333.798,58	-645.599,87
Jahresgewinn/-verlust	75.530,46	311.801,29
<b>Summe</b>	<b>-258.268,12</b>	<b>-333.798,58</b>

Der Jahresgewinn zum 31.12.2018 betrug 311.801,29 €. Das Eigenkapital hatte damit (unter Verlustvortrag von 2017) einen Stand zum 31.12.2018 von -333.798,58 € welcher als Verlustvortrag ins Jahr 2019 einging.

Durch den 2019 erzielten Jahresgewinn von 75.530,46 € und den Verlustvortrag aus 2018 summiert sich das Eigenkapital zum 31.12.2019 auf -258.268,12 €.

Über die Behandlung des Jahresergebnisses hat der GR im Zuge der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 zu entscheiden (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 EigBG). Unter Beachtung der Bestimmungen des KAG (§ 14 Abs. 2 Satz 2) kann das Gebührenergebnis durch Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen nach Beschluss im GR ausgeglichen werden.

Hierzu sind die Ausführungen im Prüfbericht der GPA vom 26.02.2018 (A 49) zu beachten. Übersteigt am Ende des Bemessungszeitraums das tatsächliche Gebührenaufkommen die ansatzfähigen Gesamtkosten, sind die Kostenüberdeckungen bei ein- oder mehrjähriger Gebührenbemessung innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Am 01.01.2019 wurde zur klaren Abgrenzung auf eine jährliche Gebührenkalkulation umgestellt.

Bilanz zum	Gewinn/Verlust €	Gewinn-/Verlustvortrag (Restbetrag) €	aus dem Jahr	auszugleichen im Jahr
		167.602,74	2008	2013
		533.246,96	2009	2014
		439.191,12	2010	2015
31.12.2011	478.108,33	478.108,33	2011	2016
	<b>Summe:</b>	<b>1.618.149,15</b>		
31.12.2012	-454.869,01	-454.869,01	2012	2017
	<b>Summe:</b>	<b>1.163.280,14</b>		
31.12.2013	72.622,90	72.622,90	2013	2018
	<b>Summe:</b>	<b>1.235.903,04</b>		
31.12.2014	-31.929,57	-31.929,57	2014	2019
	<b>Summe:</b>	<b>1.203.973,47</b>		
31.12.2015	676.673,74	676.673,74	2015	2020
	<b>Summe:</b>	<b>1.880.647,21</b>		
31.12.2016	-266.217,17	-266.217,17	2016	2021
	<b>Summe:</b>	<b>1.614.430,04</b>		
31.12.2017	-645.599,87	-645.599,87	2017	2022
	<b>Summe:</b>	<b>968.830,17</b>		
31.12.2018	-333.798,58	-333.798,58	2018	2023
	<b>Summe:</b>	<b>635.031,59</b>		
31.12.2019	-258.268,12	-258.268,12	2019	2024
	<b>Summe:</b>	<b>376.763,47</b>		

Stand der Rückstellungen (7.2.3) nach Beschlussfassung im GR.

### 4.3.2 Empfangene Ertragszuschüsse

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Kanalbeiträge	12.002.532,43	12.150.827,03
Investitionsbeteiligungen	1.024.013,35	1.053.168,89
Klärwerksbeiträge	1.626.743,76	1.693.165,85
Landeszuschüsse	2.834.899,19	2.993.655,49
Kostenersätze, Hausanschlüsse	103.805,48	106.841,96
<b>Summe</b>	<b>17.591.994,21</b>	<b>17.997.659,22</b>

Die Abwasserbeiträge (Kanal- und Klärwerksbeiträge), die Zuschüsse und Kostenersätze sind um 405.665,01 € gegenüber dem Vorjahr gesunken. Sie werden jährlich entsprechend den Abschreibungen aufgelöst und fließen damit als Teil der Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Die Zu- und Abgänge in den einzelnen Anlagegruppen sind belegt und begründet. Die Zahlen, die aus der Buchhaltung des Klärwerks (AZV) für die Auflösung der Klärwerksbeiträge herangezogen werden, wurden gesondert geprüft.

1 Kanalbeiträge (SK 2650000)	€	Bilanz	GuV
Zugang	289.030,12	2650000	
Abgang (= Auflösung)	437.324,72	2650001	4980100
	-148.294,60		
<b>2 Investitionsbeteiligungen Dritter (SK 2652000)</b>			
Zugang	0,00	2652000	
Abgang (= Auflösung)	29.155,54	2652001	4980200
	-29.155,54		
<b>3 Klärwerksbeiträge (SK 2651000)</b>			
Zugang	83.171,14	2651000	
Abgang (= Auflösung)	149.593,23	2651001	5342000
	-66.422,09		
<b>4 Landeszuschüsse (SK 2656000)</b>			
Zugang	0,00	2656000	
Abgang (= Auflösung)	158.756,30	2656001	4980300
	-158.756,30		
<b>5 Hausanschlüsse (SK 2657000)</b>			
Zugang	0,00	2657000	
Abgang (= Auflösung)	3.036,48	2657001	4980400
	-3.036,48		
<b>Saldo:</b>	<b>-405.665,01</b>		
<b>Summe Zugänge:</b>	<b>372.201,26</b>		
<b>Summe Abgänge:</b>	<b>777.866,27</b>		

In der GuV 1.e) stehen aus der Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen (Kanalbeiträge, Investitionsbeteiligungen Dritter, Landeszuschüsse, Hausanschlüsse) 628.273,04 €.

Unter Ziff. 3. d) "sonstige betriebliche Erträge" sind aus der Auflösung von Klärwerksbeiträgen 149.593,23 € ausgewiesen und unter Ziff. 3. e) die Zuschussauflösungen Klärwerk AZV i. H. v. 241.054,06 € (76 % aus 317.176,39 €).

Die Zugänge i. H. v. insgesamt 372.201,26 € sind in die Vermögensplanabrechnung / Finanzierungsmittel (Einnahmen) eingeflossen. Beim Finanzierungsbedarf (Ausgaben) schlagen die Auflösungen der Ertragszuschüsse mit insgesamt 777.866,27 € zu Buche.

### 4.3.3 Rückstellungen

Die Gebührenausgleichsrückstellungen wurden aus Jahresüberschüssen gebildet. Kostenüberdeckungen, die sich am Ende des Berechnungszeitraumes ergeben sind innerhalb der folgenden fünf Jahre nach dem KAG (§ 10 Abs. 2 Satz 2) auszugleichen. In der Vergangenheit zu viel vereinnahmte Gebühren mindern die Gebühren in der Zukunft.

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Rückstellungen	968.830,17	1.614.430,04
Auflösung Jahresverlust 2018	-333.798,58	-645.599,87
<b>Summe</b>	<b>635.031,59</b>	<b>968.830,17</b>

Nach der Beschlussfassung durch den GR wurden die Rückstellungen in Höhe des Jahresverlustes 2017 aufgelöst (-645.600 €). Die Auflösung der Verluste zeigen sich jeweils in der GuV als Ertrag. Die Gebührenunterdeckung 2018 i. H. v. 333.798,58 € wurde direkt über die Rückstellung aufgelöst. Zur Behandlung des Jahresfehlbetrags 2018 siehe Ziffer 8.2.1. Besonders hinzuweisen ist auf den Jahresausgleichszeitraum von 5 Jahren.

### 4.3.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs gliedern sich wie folgt:	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Langfristige Verbindlichkeiten	26.277.133,37	29.769.475,12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.080,98	523.970,36
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben	3.819.938,95	1.319.716,06
Verbindlichkeiten gegenüber AZV	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	16.432,83	21.029,67
<b>Summe</b>	<b>30.323.586,13</b>	<b>31.634.191,21</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Jahresende 2019 sind Kredite i. H. v. 26.277.133,37 € bilanziert.

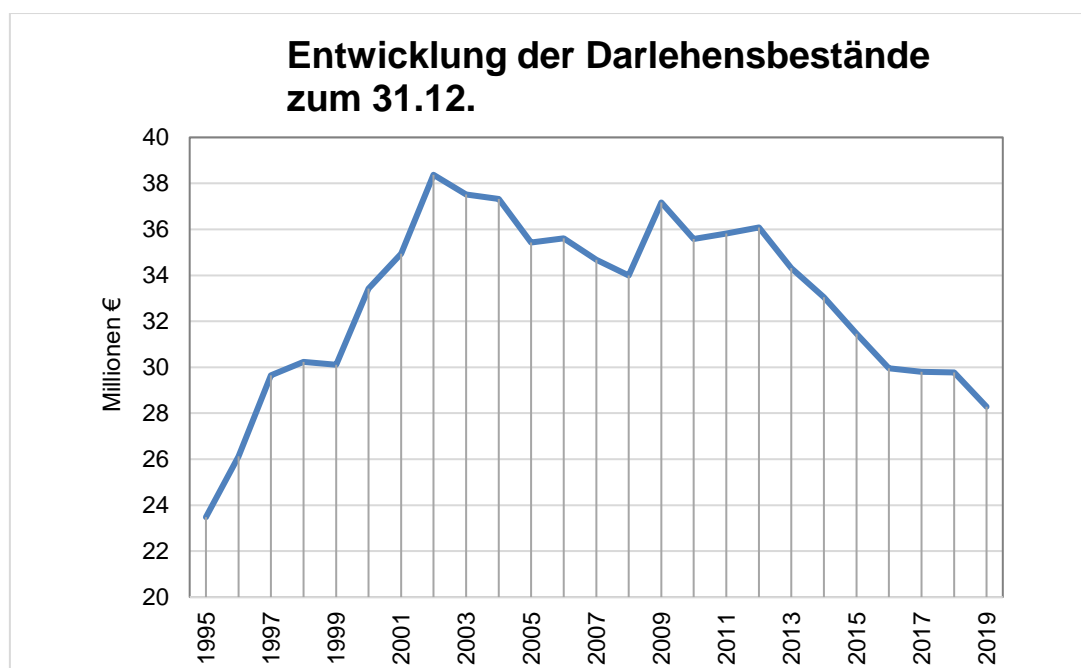
Kreditaufnahmen 2019	€
Plan 2019	2.460.000,00
übrig aus Kreditermächtigung Vorjahr	1.880.000,00
Gesamtvolumen 2019	4.340.000,00
Bruttokreditaufnahme	0,00
Tilgung 2019	1.492.341,75
Nettokreditaufnahme 2019	-1.492.341,75
freies Kreditvolumen	4.340.000,00

Im Geschäftsjahr 2019 waren keine Neukredite notwendig. Ein Verbindlichkeitspiegel liegt dem Geschäftsbericht bei. Der Betrieb hat seine Bankkredite um 1.492.341,75 € reduziert.

Ein Teil der in 2019 verbleibenden Kreditermächtigung, i. H. v. 1.000.000 € soll in das Folgejahr übertragen werden.

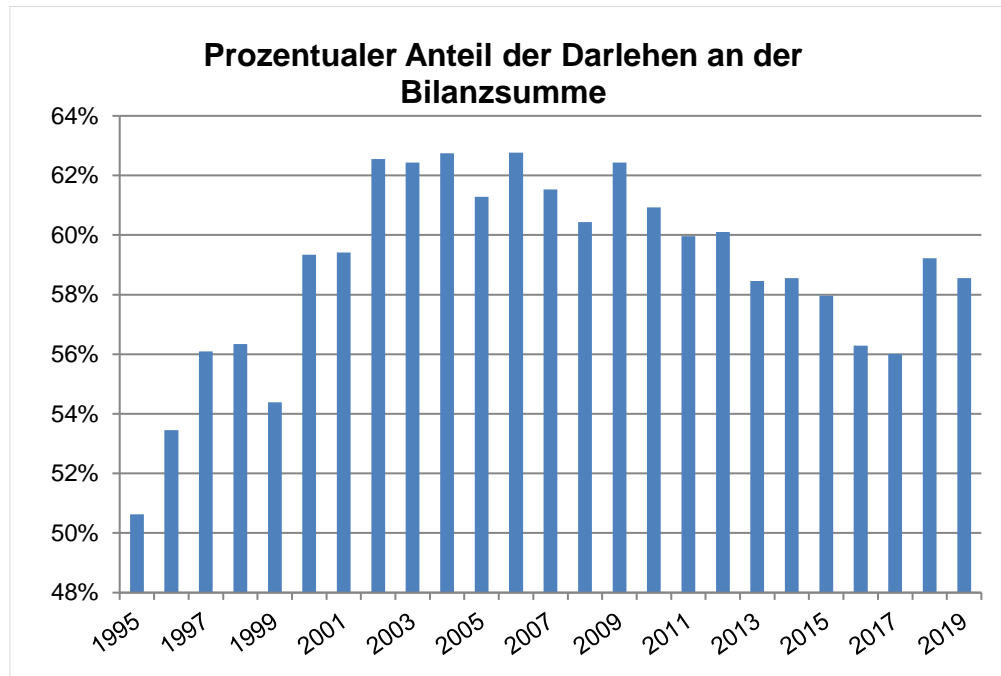
Im Haushalt wurden Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 1.940.000 € ausgewiesen. Im Jahr 2019 wurde die Maßnahme "Kanalerneuerung Gespinstmarkt" ausgeschrieben. Für die Finanzierung wurde die in 2019 geplante Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 625.000 € und eine Teilsumme der nicht benötigten Verpflichtungsermächtigung für die Erschließung des Baugebiets "Hohe Bäume West" (530.000 €) in Höhe von 375.000 € verwendet (Erläuterungen s. S. 8 Ziff. 2.3 Geschäftsbericht).

Der Darlehensbestand der städtischen Entwässerungseinrichtungen hat sich wie folgt entwickelt:



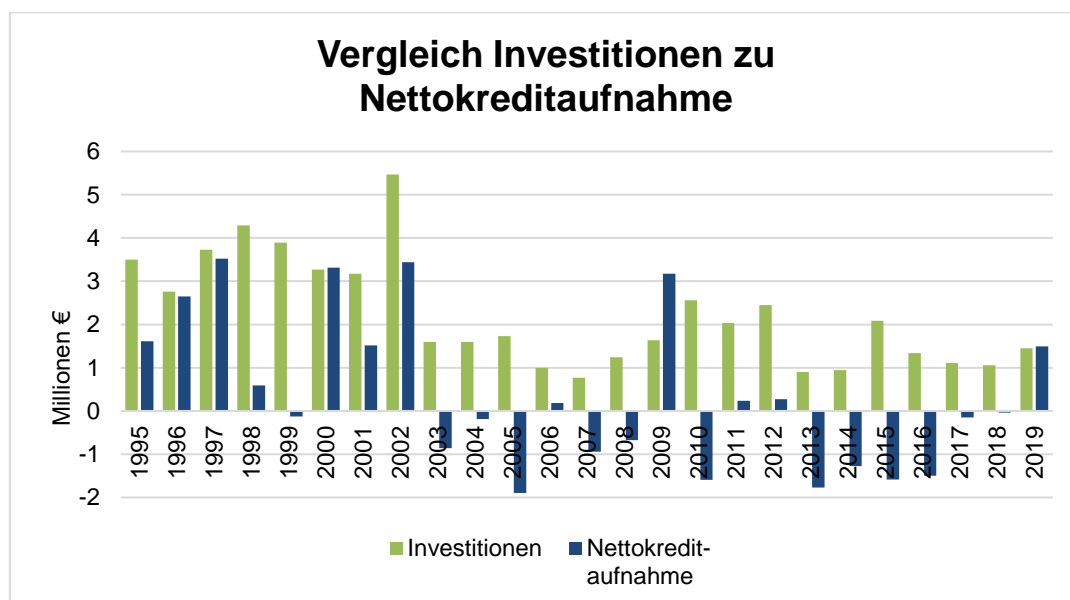


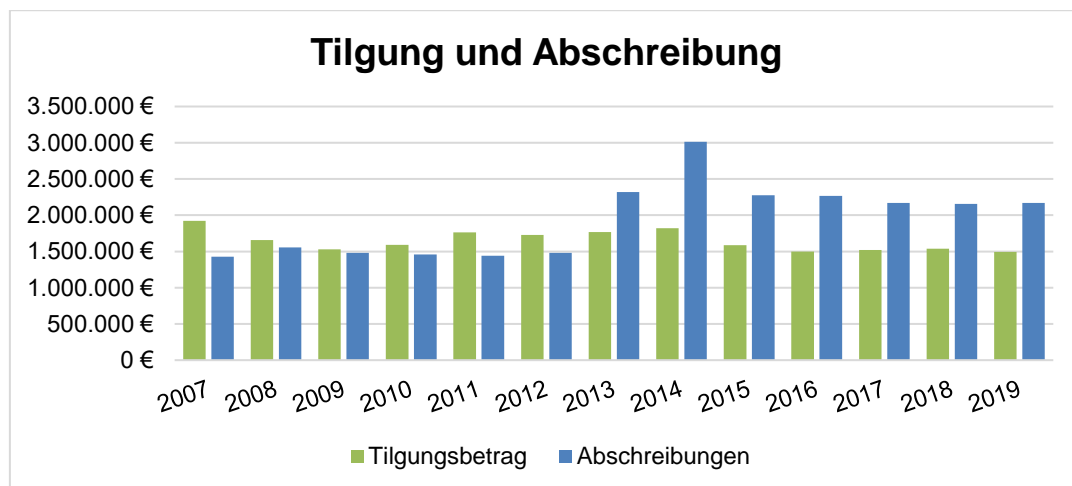
Der Darlehensbestand der Städtischen Entwässerungseinrichtungen konnte nach dem Höchststand Ende 2002 mit rund 38,4 Mio. € auf rund 28,28 Mio. € gesenkt werden. Der prozentuale Anteil der Darlehen an der Bilanzsumme beträgt 58,55 %.



### Nachlaufende Investitionsfinanzierung

Wenn der Tilgungsbetrag den Abschreibungsbetrag übersteigt muss durch Kreditaufnahme eine nachlaufende Investitionsfinanzierung erfolgen. Das ist abweichend zu § 87 GemO zulässig und kann insbesondere bei Abwassereigenbetrieben vorkommen.





Seit dem Jahr 2013 übersteigen die Abschreibungen die Tilgungsraten.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus L u. L	€
Zins und Tilgungsbeträge	20.670,89
sonstige offene Rechnungen	189.410,09
<b>Summe</b>	<b>210.080,98</b>

In den sonstigen offenen Rechnungen (189.410,09 €) sind beispielsweise Leistungen an ITEOS, TWS und mehrere Ingenieurleistungen sowie Rechnungen an Tiefbauunternehmen enthalten. Eine Rechnung für die Kanalsanierung schlägt mit 94.572,39 € am höchsten zu Buche.

#### Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde, dem Eigenbetrieb BHR und dem AZV

Gemeinde:	
Kassenkredit	1.580.000,00
Kassenkreditzinsen	145,15
Endfällige Tilgung Kredit Stadt RV 2009/1	2.000.000,00
Abrechnung Straßenentwässerung	139.222,71
Zwischensumme	3.719.367,86
BHR:	
Verschiedene Leistungen	100.571,09
Zwischensumme	100.571,09
Summe Verbindlichk. an Stadt und BHR	<b>3.819.938,95</b>
AZV	
Nachzahlung Betriebskostenumlage	0,00
Summe Verbindlichkeiten an AZV	<b>0,00</b>

Zum Bilanzstichtag bestand bei der Stadt Ravensburg ein Kassenkredit i. H. v. 1.580.000 €.

Die Rückerstattung i. H. v. 139.222,71 € aus Straßenentwässerung ergibt sich aus überhöhten Abschlagszahlungen (AZ).

Abrechnung Straßenentwässerung	€
Straßenentwässerung aus Zugang AiB	8.654,23
Straßenentwässerung aus Aktivierung	317.352,73
./. Straßenentwässerung aus AiB Vorjahre	265.229,67
Anteilige Kostenübernahme der Stadt im Investitionsbereich (Vermögensplan)	60.777,29
Planansatz und AZ Stadt an Eigenbetrieb	200.000,00
Verbindlichkeit / Rückerstattung an Stadt	139.222,71

Der Abgleich zwischen den Buchungen des Eigenbetriebs und der Stadt war ausgeglichen.

Beim BHR waren zum Jahresende Rechnungen i. H. v. insgesamt 100.571,09 € offen. Es handelte sich um:

Offene Rechnungen BHR	€
Reinigung Abwasseranlagen	67.289,27
Kanalsanierung	24.803,06
Unterhaltung Aushubzwischenlager in Mariatal	1.675,47
Kostenbeteiligung Zufahrt Mariatal	6.803,29
Insgesamt	100.571,09

Aus der Abrechnung der Umlage des AZV Mariatal ergaben sich keine Verbindlichkeiten. Die Abschlagszahlungen von insgesamt 3.750.000 € haben die tatsächliche Umlage von 3.456.121,55 € um 293.878,45 € überschritten. Der Erstattungsbetrag ist bei den Forderungen eingestellt (s. Ziff. 8.1.2).

#### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden zur Zinsabgrenzung (16.432,83 €) gebildet.

#### **4.4 Gewinn- und Verlustrechnung**

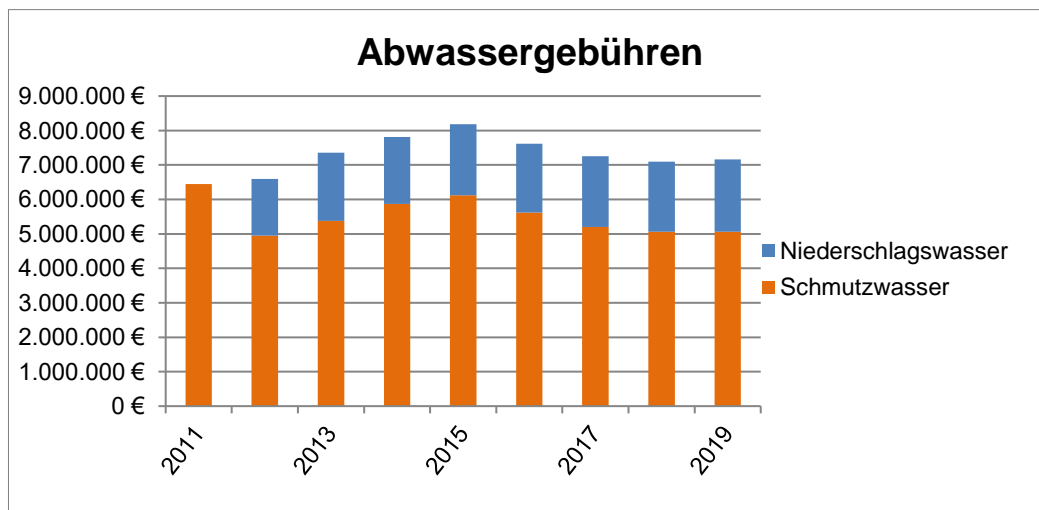
Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans seit 2014 und ein Vergleich der Planansätze 2019 mit dem Rechnungsergebnis sind in der **Anlage 1** dargestellt. Die Begründungen für Planabweichungen sind im Geschäftsbericht korrekt aufgezeigt. Insgesamt stehen den Erträgen i. H. v. 8.940.184,16 € Aufwendungen von 8.864.653,70 € gegenüber. Beim Jahresergebnis 2019, welches mit einem Gewinn von 75.530,46 € abschloss, wurde über Gebührenaussgleichsrückstellungen der Vorjahresverlust i. H. v. 333.798,58 € aufgelöst (GR-Beschluss vom 16.12.2019).

#### 4.4.1 Abwassergebühren

Die Erträge aus den Abwassergebühren (Schmutzwasser u. Niederschlagswasser) i. H. v. 7.164.444,31 € (Vj.: 7.095.724,28 €) sind gegenüber 2018 um insgesamt 68.720,03 gestiegen.

Abwassergebühren	Planansatz 2018	Rechnungsergebnis	Abweichung
	€	€	€
Schmutzwasser	5.700.000,00	5.065.265,16	-634.734,84
Niederschlagswasser	2.030.000,00	2.099.179,15	69.179,15
<b>Summe</b>	<b>7.730.000,00</b>	<b>7.164.444,31</b>	<b>-565.555,69</b>

Die Gebühren aus Schmutzwasser sind gegenüber dem Planansatz um 634.734,84 € geringer ausgefallen. Bei der Niederschlagswassergebühr wurden geringfügig höhere Einnahmen als geplant erwirtschaftet.



Im Jahr 2011 wurde letztmalig eine einheitliche Gebühr (1,96 €/cbm) nach dem Frischwasser berechnet. Ab 2012 wurde das Abwasser gesplittet in Schmutz- und Niederschlagswasser abgerechnet.

Die Schmutzwassergebühr wurde ab 01.01.2017 auf 1,34 € pro Kubikmeter, das Niederschlagswasser auf 0,57 € pro Quadratmeter festgesetzt. Der GR hat am 12.12.2016 die Anpassung der Gebühren (§ 37 der Abwassersatzung) beschlossen. Ab dem 01.01.2019 wurde auf eine jährliche Gebührenkalkulation umgestellt. Weitere Erläuterungen stehen im Geschäftsbericht.

#### 4.4.2 Straßenentwässerung

Der für den Straßenentwässerungsanteil erstellte Erfolgsplan wurde korrekt dargestellt. Der Planansatz wurde dem Ergebnis gegenübergestellt. Die jeweiligen Straßenentwässerungsanteile wurden nachvollziehbar ermittelt.

Die Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Eigenbetrieb wurden geprüft. Die Buchungsvorgänge entsprechen den Berechnungen.

#### 4.4.3 Übertragung Kosteneinsparung AZV Mariatal

Die Kosteneinsparung wird jährlich durch ein Ingenieurbüro berechnet. Die Verbandsversammlung hat am 01.12.2016 einen Ausgleichsbetrag i. H. v. 87.000 € für das Jahr 2017 beschlossen. Außerdem wurde beschlossen, die Geschäftsleitung zu ermächtigen, bei zukünftigen Werten, die um weniger als 20 % vom obigen Wert abweichen, der Übernahme der Gutschrift für den AZV zuzustimmen. Der für 2019 ermittelte Wert lag bei 54.000 €.

#### 4.4.4 Betriebskosten-, Abschreibungs- und Zinsumlage 2017

An den AZV Mariatal ist für 2019 eine Betriebskostenumlage i. H. v. 2.527.320,90 €, eine Abschreibungsumlage i. H. v. 761.514,31 € sowie eine Zinsumlage i. H. v. 167.286,34 € zu bezahlen. Die vom Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen geleisteten Abschläge zu den Umlagen führen zu einer Erstattung von insgesamt 293.878,45 €.

Umlagen 2019	Abschlag €	Umlage-Soll €	Erstattung €
BKU	2.716.000,00	2.527.320,90	-188.679,10
Afa	821.000,00	761.514,31	-59.485,69
Zins	213.000,00	167.286,34	-45.713,66
	3.750.000,00	3.456.121,55	-293.878,45

Bei den Leistungen des AZV sind bei der Abschreibungsumlage noch 241.054,06 € aus der Auflösung der Klärwerkszuschüsse berücksichtigt und damit insgesamt unter Position 4. e) 3.697.175,61 € Aufwand verbucht.

Die Kostenersparnis i. H. v. 54.000 € durch einen Großenleiter wurde dabei berücksichtigt.

Die Festsetzung und Aufteilung der Betriebskostenumlage 2019 erfolgte in der Verbandsversammlung am 02.07.2020.

#### 4.4.5 Verlust aus Anlagenabgang

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden keine Abgänge gebucht.

#### 4.4.6 Verwaltungskostenbeiträge

Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Stadtverwaltung Ravensburg. Der Eigenbetrieb beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Damit ersetzt der Eigenbetrieb der Stadt die für ihn entstehenden Kosten (insbesondere die entsprechenden Personalkosten des Tiefbauamtes und der Stadtkämmerei und EDV-Kosten). Für die Geschäftsbesorgung im Berichtsjahr sind insgesamt 708.350 € angefallen.

Die Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt werden für folgende Abteilungen erbracht:

Leistungserbringer (Amt)	2018	2019	Vj-Vergleich
	€	€	€
01 BO	2.500,00	3.300,00	800,00
10 HA	2.600,00	2.500,00	-100,00
14 RPA	28.900,00	21.100,00	-7.800,00
17 OVE	2.800,00	3.100,00	300,00
20 STK - Finanzen	188.000,00	76.200,00	-111.800,00
20 STK - STKA	11.300,00	11.700,00	400,00
30 RA	400,00	400,00	0,00
61 SPA - Vermessung/GIS	5.000,00	5.400,00	400,00
61 SPA - Bauleitplanung	200,00	800,00	600,00
61SPA - Gutachterauss.	100,00	-	-100,00
66 TBA	256.400,00	450.100,00	193.700,00
66 TBA - Abg.	101.800,00	103.000,00	1.200,00
66 TBA Str./Wege/Pl.	-	5.800,00	5.800,00
10 IT	24.950,00	24.950,00	0,00
<b>Geschäftsbesorgung</b>	<b>624.950,00</b>	<b>708.350,00</b>	<b>83.400,00</b>

Von 2018 auf 2019 sind die Aufwendungen um 83.400 € ( $\cong$  13,35 %) gestiegen.

Für die Abrechnung wird der in der VwV-Kostenfestlegung des Landes festgelegte Stundensatz herangezogen. Dieser beinhaltet neben den Personalkosten auch Gemein- und sächliche Verwaltungskosten für die städtischen Mitarbeiter (z. B. Bürobedarf, Fahrtkosten, Fortbildungskosten), die bisher teilweise direkt beim Eigenbetrieb gebucht wurden. Hier wurde eine klare Abgrenzung vorgenommen. Die aktuelle Verwaltungskostenvorschrift trat zum 01.01.2019 in Kraft. Mit Einführung des NKHR sollen die tatsächlichen Kosten verrechnet werden.

In § 5 Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen TWS und dem Eigenbetrieb ist geregelt, dass die TWS vom Eigenbetrieb für ihre Aufgaben eine angemessene Entschädigung erhält, welche in gegenseitigem Einvernehmen zu ermitteln ist. Aus Gründen der Rechtssicherheit und Vertragsklarheit sollte der Vertrag um eine konkrete Regelung über die Ermittlung des Aufwendungssatzes ergänzt werden (GPA Prüfbericht - Rdnr. 51 vom 26.02.2018).

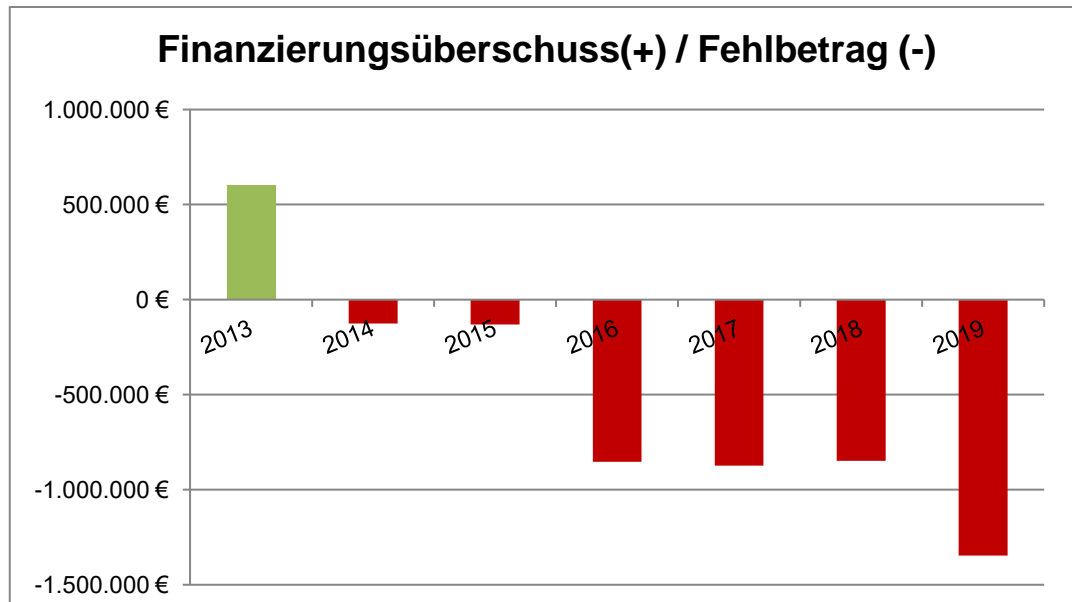
Der Einzug der Schmutzwassergebühren für Ravensburg und die Ortschaft Eschach erfolgt durch die TWS. In 2019 wurden 6.805,61 € (Vj.: 6.397,44 €) fällig. Die Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler hat für die Veranlagung in Schmalegg und Taldorf unverändert zum Vorjahr 8.330 € in Rechnung gestellt.

Weitere Positionen der GuV sind im Geschäftsbericht ab Seite 18 eingehend erläutert.

#### 4.5 Vermögensplanabrechnung

Im Geschäftsbericht wird als Anlage VI die Vermögensplanabrechnung vorgelegt. Wir haben diese Abrechnung über die Jahre 2012 bis 2019 nachvollzogen.

Die Übersicht ist diesem Bericht als **Anlage 2** beigefügt.



Die Vermögensplanabrechnung wurde auf Plausibilität an Hand der Bilanz geprüft.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Aktivseite</b>							
Immaterielle Anlagewerte	218.273	199.502	171.453	143.403	117.116	93.296	69.475
Sachanlagen	51.283.528	49.951.801	48.793.405	47.566.777	46.312.715	45.517.600	43.883.366
Finanzanlagen	3.638.750	3.638.750	3.638.750	3.638.750	3.638.750	3.638.750	3.638.750
Summe							
Mittelverwendung	55.140.551	53.790.054	52.603.608	51.348.931	50.068.581	49.249.646	47.591.591
<b>Passivseite</b>							
Gewinn- u. Verlustvortrag	0	-31.930	-31.930	0	-266.217	-645.600	-333.799
Jahresüberschuss /- Fehlbetrag	72.623	72.623	31.930	-266.217	-379.383	311.801	75.530
Rückstellungen f. ungewisse Verbindlichkeiten	1.163.280	1.163.280	1.880.647	1.880.647	1.614.430	968.830	635.032
Empfangene Ertragszuschüsse	20.187.364	19.415.013	19.135.905	18.922.054	18.418.356	17.997.659	17.591.994
Kredite	34.319.357	33.045.452	31.456.756	29.958.726	29.808.482	29.769.475	28.277.133
Summe							
Mittelherkunft	55.742.624	53.664.438	52.473.307	50.495.210	49.195.668	48.402.166	46.245.890
<b>Finanzierungsfehlbetrag (-), -Überschuss (+)</b>	602.073	-125.615	-130.300	-853.721	-872.913	-847.480	-1.345.701

Die Prüfung ergab eine exakte Übereinstimmung.

## 4.6 Wirtschaftliche Entwicklung und Lage

### 4.6.1 Vermögens- und Finanzlage

Im Hinblick darauf, dass die aus den Kostenüberdeckungen entstandenen Gewinne bzw. Gewinnvorträge nicht dem Eigenkapital zuzurechnen sind, sondern einer (kurzfristigen) Gebührenaussgleichsrückstellung, verschiebt sich die Betrachtung zu Lasten einer erheblichen Unterfinanzierung zum Jahresende 2019 in Höhe von 3.980.733 €.

Sofern nicht ausreichend hohe Einnahmen aus den Netto-Abschreibungen zur Verfügung stehen, wird sich der Abbau dieser Unterfinanzierung in den kommenden Jahren nur mit Kapitalzuflüssen aus Fremd- oder Trägerdarlehen bewerkstelligen lassen.

Die folgende Tabelle zeigt die Über- bzw. Unterfinanzierung des langfristigen Vermögens:

<b>Vermögens- und Finanzlage</b>	31.12.2019 €	%	31.12.2018 €	%
<b>Aktivseite</b>				
<u>langfristig</u>				
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen abzüglich Ertragszuschüsse	47.591.592 -17.591.994		49.249.646 -17.997.659	
langfristig gebundenes Vermögen	29.999.598	97,7	31.251.987	96,8
<u>kurzfristig</u>				
Kassenbestand	42.782	0,1	322.733	1,0
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	657.969	2,1	694.503	2,2
Summe Aktivseite	30.700.350	100,0	32.269.223	100,0
<b>Passivseite</b>				
<u>langfristig</u>				
Eigenkapital	-258.268	-0,8	-333.799	-1,0
davon:				
Ergebnisvortrag	0		0	
Jahresergebnis	75.530		311.801	
Trägerkredite				
Fremdkredite	26.277.133	86,35	29.769.475	92,25
langfristige Finanzierungsmittel	26.018.865	85,5	29.435.677	91,2
<u>kurzfristig</u>				
Gebührenaussgleichsrückstellungen	365.032	1,2	968.830	3,0
Kassenmehrausgaben				
kurzfristige Verbindlichkeiten und sonst.	4.046.453	13,3	1.864.716	5,8
Summe Passivseite	30.430.350	100,0	32.269.223	100,0
Über- (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	-3.980.733		-1.816.310	



**4.6.2 Bilanzaufbau, Finanzlage (Strukturbilanz)**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2019 €</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2018 €</b>	<b>%</b>	<b>Veränderung €</b>
Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	43.952.841,85	91,0	45.610.895,86	94,4	-1.658.054,01
Finanzanlagen	3.638.750,25	7,5	3.638.750,25	7,5	0,00
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen u. geg. AZV	654.185,70	1,4	681.891,16	1,4	-27.705,46
Forderungen an die Gemeinde	3.783,53	0,0	12.611,67	0,0	-8.828,14
Flüssige Mittel	42.782,48	0,1	322.733,08	0,7	-279.950,60
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>48.292.343,81</b>	<b>100,0</b>	<b>50.266.882,02</b>	<b>104,1</b>	<b>-1.974.538,21</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2019 €</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2018 €</b>	<b>%</b>	<b>Veränderung €</b>
Stammkapital	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Rücklagen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-258.268,12	-0,5	-333.798,58	-0,7	75.530,46
Empfangen Ertragszuschüsse	17.591.994,21	36,4	17.997.659,22	37,3	-405.665,01
Rückstellungen	635.031,59	1,3	968.830,17	2,0	-333.798,58
Langfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	26.277.133,37	54,41	29.769.475,12	61,64	-3.492.341,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.080,98	0,44	523.970,36	1,08	-313.889,38
Verbindlichkeiten aus Abrechnung mit AZV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten geg. Gemeinde u. andere Eigenbetriebe	3.819.938,95	7,91	1.319.716,06	2,73	2.500.222,89
Sonstige Verbindlichkeiten	16.432,83	0,03	21.029,67	0,04	-4.596,84
<b>Gesamtkapital</b>	<b>48.292.343,81</b>	<b>100,0</b>	<b>50.266.882,02</b>	<b>104,1</b>	<b>-1.974.538,21</b>

In der vorstehenden Strukturbilanz wurden die Bilanzzahlen gruppenweise zusammengefasst. Im Jahr 2019 verringert sich die Bilanzsumme um 1.974.538,21 €.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 1.974.538,21 € erneut gesunken, die Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen haben sich um 27.705,46 € verringert. Die Flüssigen Mittel sind um 279.950,60 € gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Bei der Eigenbetriebsgründung wurde auf eine Stammkapitalausstattung verzichtet. Auf der Passivseite steht ein Verlust von 258.268,12 € und 405.665,01 € weniger Ertragszuschüsse. Die Rückstellungen (Gebührenausgleichsrückstellungen) sind nach Auflösung des Vorjahresverlustes um 333.798,58 gesunken. Die Langfristigen Verbindlichkeiten haben um 3.492.341,75 € abgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 313.889,38 € geringer als im Vorjahr. Aus der Abrechnung mit dem AZV ergab sich keine Nachzahlung. Die Verbindlichkeiten gegen die Stadt und andere Eigenbetriebe betragen in der Gesamtsumme 2.500.222,89 €.

Durch Abschlagszahlungen werden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an den AZV geringgehalten.

Die **Anlagenintensität** stellt das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme dar, diese lag 2019 bei 91 % (Vorjahr 90,7 %). Das Anlagevermögen bietet die Grundlage der Betriebsbereitschaft, verursacht aber immer gleichbleibend hohe fixe Kosten, wie Abschreibungen, Instandhaltung und Zinsen.

Die **Verschuldungsquote** liegt 2019 bei 62,8 % (Vorjahr: 62,9 %).

Der Eigenbetrieb ist, ohne Stammkapitalausstattung, weiter auf Kredite bei der Schaffung von Anlagevermögen angewiesen.

**4.6.3 Liquidität**

Die nachfolgende Liquiditätsberechnung zeigt die Zahlungsbereitschaft des Eigenbetriebs. Die Liquidität drückt das Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten und flüssigem Vermögen aus.

<b>Liquiditätsberechnung</b>	<b>31.12.2019 €</b>	<b>31.12.2018 €</b>
Flüssige Mittel	42.782,48	322.733,08
Forderungen		
- gegenüber Dritten	654.185,70	681.891,16
- gegenüber der Stadt	3.783,53	12.611,67
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
<u>abzüglich</u>		
./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige Verbindlichkeiten	4.046.452,76	1.864.716,09
./. Rückstellungen	635.031,59	968.830,17
<b><u>Unterdeckung I</u></b>	<b>-3.980.732,64</b>	<b>-1.816.310,35</b>
Vorräte	0,00	0,00
<b><u>Unterdeckung II</u></b>	<b>-3.980.732,64</b>	<b>-1.816.310,35</b>
./. langfristige Verbindlichkeiten	26.277.133,37	29.769.475,12
<b><u>Unterdeckung III</u></b>	<b>-30.257.866,01</b>	<b>-31.585.785,47</b>
Anlagevermögen	47.591.592,10	49.249.646,11
	<b>17.333.726,09</b>	<b>17.663.860,64</b>
Abgleichung Eigenkapital	<b>17.663.860,64</b>	<b>17.772.756,41</b>
	<b>-330.134,55</b>	<b>-108.895,77</b>
Kapitaleinlagen / Gewinn, Verlust	-258.268,12	-333.798,58
empfangene Ertragszuschüsse	17.591.994,21	17.997.659,22
Summe Abgl. Eigenkapital	17.333.726,09	17.663.860,64

Für die Unterdeckung I u. II vergleiche vorstehende Ziffer 4.6.1.

Die als Unterdeckung III ausgewiesene Summe mit -30.257.866,01 € ist kein tatsächliches Defizit. Der Eigenbetrieb stellt diesem Betrag ein Anlagevermögen mit 47.591.592,10 € gegenüber.

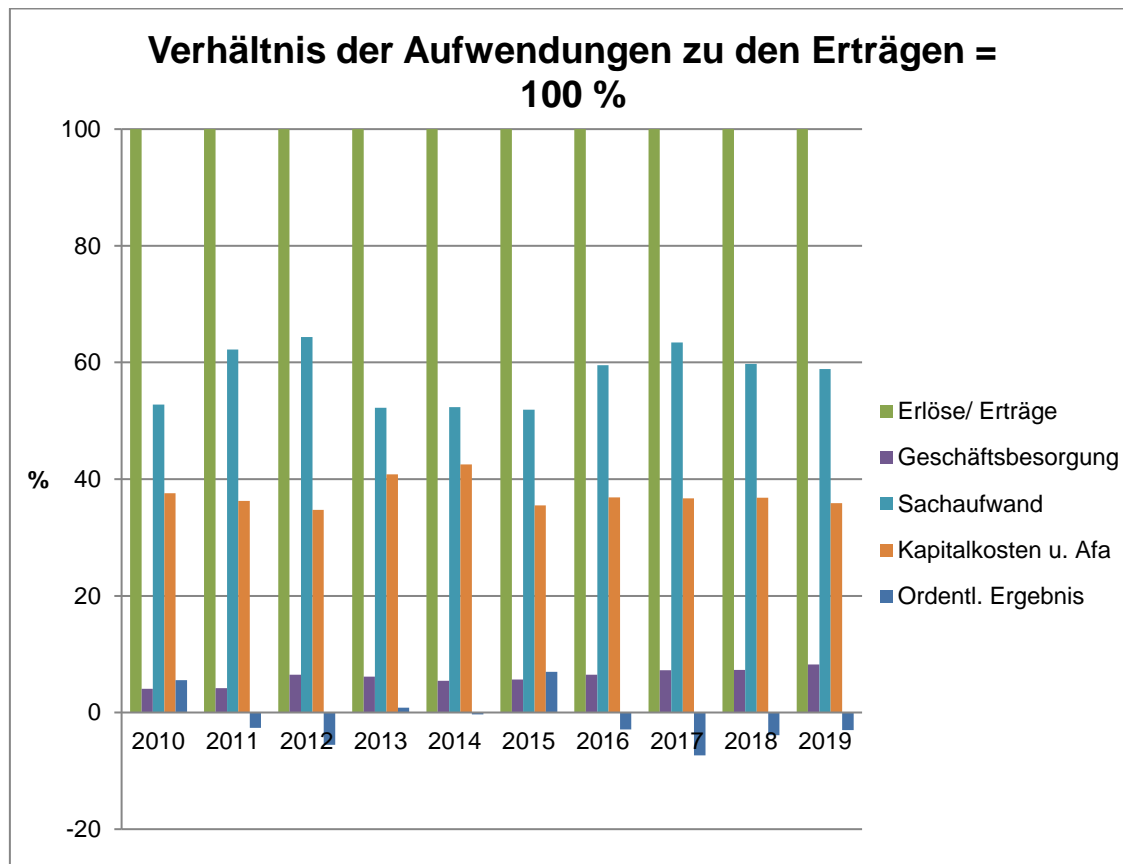
Für den Abgleich mit dem Eigenkapital haben wir die Empfangenen Ertragszuschüsse i. H. v. 17.591.994,21 € abzüglich des Jahresverlustes von 258.268,12 € herangezogen.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind entsprechend ihrer Fälligkeit und Veräußerlichkeit in verschiedene Grade eingeteilt. Unberücksichtigt bleiben bei dieser Berechnung die laufenden Aufwendungen des Betriebs, die für die Fortführung benötigt werden. Um diese Beträge würde sich die Unterdeckung noch erhöhen. Die Liquiditätsreserven treten bei dieser Darstellung nicht in Erscheinung (Kassenkredit gemäß § 89 GemO in Höhe von 2.500.000,00 €). Der Kassenkredit verbessert die Zahlungsbereitschaft in gleicher Weise wie die bereits vorhandenen Mittel.

#### 4.6.4 Ertragslage

Ertragslage	2019		2018		Veränderung
	€	%	€	%	€
<b>GuV</b>					
Umsatzerlöse, u.a. Erträge	8.606.385,58	100	8.567.456,42	100	38.929,16
Geschäftsbesorgung	708.350,00	8,23	624.950,00	7,29	83.400,00
Sachaufwendungen	5.068.570,13	58,89	5.121.221,52	59,78	-52.651,39
Kapitalkosten und Abschreibungen	3.087.733,57	35,88	3.155.083,48	36,83	-67.349,91
<b>Ordentliches Ergebnis Gesamtbetrieb</b>	<b>-258.268,12</b>	<b>-3,00</b>	<b>-333.798,58</b>	<b>-3,90</b>	<b>75.530,46</b>
Außerordentliche Erträge	333.798,58		645.599,87		-311.801,29
Außerordentliche Aufwend.	0,00		0,00		0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>75.530,46</b>		<b>311.801,29</b>		<b>-236.270,83</b>
<b>Bilanz</b>					
Gewinn-/Verlustvortrag des Vorjahres	0,00		0,00		0,00
Abführung an die Gemeinde	0,00		0,00		0,00
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>75.530,46</b>		<b>311.801,29</b>		<b>-236.270,83</b>

Die Geschäftsbesorgung (Personalkostenintensität) liegt bei 8,23 % und ist zum Vorjahr (7,29 %) um 0,94 % gestiegen. Die Sach- und Dienstleistungsintensität beträgt 58,89 % (Vj. 59,78%) und ist um ca. 0,89 % gesunken. Zusammengefasst ist die Zinslast- und Abschreibungsintensität von 36,83 % auf 35,88 % gesunken.



Der Informationsgehalt auf der Basis von Kennzahlen ist für die Analyse der Jahresabschlüsse erst nach einem längeren Betrachtungszeitraum sinnvoll. Voraussetzung ist auch, dass bei der Kennzahlenermittlung die Methode unverändert bleibt. Im Zeitvergleich kann man die Entwicklung einzelner Kennzahlen anschauen und aufgrund weiterer Analysen feststellen, ob und welche Maßnahmen in welcher Höhe zu welchen Änderungen geführt werden.

## **4.7 Technische Prüfung**

### **4.7.1 Vergaben von Ingenieurleistungen nach der HOAI sowie für Sonderfachleute nach freier Vereinbarung**

Im Berichtszeitraum wurden 3 Ingenieurvertragsentwürfe gemäß GR-Beschluss vom 25.01.1988 geprüft. Die ausführliche Beratung und Prüfung der Vertragsentwürfe erstreckte sich dabei auf

- richtige Einordnung in die zutreffende Honorarzone;
- Vergabe und Bewertung der Teilleistungssätze in den einzelnen Leistungsphasen;
- Beauftragung und Bewertung Besonderer Leistungen;
- Beauftragung und Bewertung von Beratungsleistungen;
- Höhe der Umbau-, Modernisierungs-, Instandsetzungs- oder Honorarrahmenezuschläge;
- Festsetzung der Stundensätze;
- Höhe der Nebenkostenvereinbarung;
- Festlegung sonstiger Vereinbarungen;
- Überprüfung der vorläufigen Honorarermittlung.

Durch die Abstimmung wichtiger Vertragsinhalte zwischen den Fachämtern und dem RPA vor Vertragsabschluss konnten teilweise Einsparungen bei den Honorarkosten erzielt werden.

Ein erhöhter Beratungs- und Bewertungsaufwand erfolgte für die Honorierung von Beratungsleistungen und Besondere Leistungen, da für diese die gesetzliche Preisbindung in der HOAI nicht mehr besteht und somit frei vereinbart werden kann. Bei Vorlage der Vertragsentwürfe wurde mit dem Fachamt über Vergleichs- und Aufwandsberechnungen eine angemessene Honorierung der Leistungen angestrebt.

#### 4.7.2 Submissions- und Vergabekontrolle

Die Submissionsergebnisse von 4 Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum einer Kontrollprüfung unterzogen, dabei gelten für die Vergabe von Bauleistungen nachstehende Wertgrenzen:

- Freihändige Vergabe: 20.000 €
- Beschränkte Ausschreibung:
  - Ausbaugewerke, Landschaftsbau und Straßenausstattung: 50.000 €
  - Tief-, Verkehrswege- und Ingenieurbau: 150.000 €
  - alle übrigen Gewerke: 100.000 €.

VOB	Summe veranschlagt	Ausschreibung		Anzahl Bieter	Angebotssummen
	brutto	öffent.	besch.		
Kanalсанierung 2019	480.000 €	X		3	612.815,81 – 858.220,30 €
Kanalhausanschlüsse und Unterhaltung 2019/2020	246.068 €		X nach öffentl. TNW	2	206.915,09 - 255.286,49 €

Davon ausgehend, dass jeweils der günstigste Bieter den Zuschlag erhält wurde 2019 ein Volumen von rd. 726.068 € auf Grund von Ausschreibungen vergeben.

Ausschreibung für Liefer- und Dienstleistung	Summe veranschlagt	Ausschreibung		Anzahl Bieter	Angebotssummen
	brutto	öffent.	besch.		
Kanalnetz Ravensburg - Reinigung und Inspektion für Abnahmebefahrungen 2019	114.703 €	X		3	83.981,28 - 114.696,37 €
Kanalreinigung 2019	48.632 €		X	3	44.716,04 – 53.485,74 €

Neben den Prüfungsaufgaben haben die Beratungsaufgaben große Bedeutung. Im Berichtszeitraum wurde die Vergabestelle bei zahlreichen Einzelproblemen und Fragen in der Ausschreibung, Vergabe sowie in der Prüfung von Nachtragsangeboten unterstützt.

## **5. Prüfungsbestätigung mit Empfehlung an den Gemeinderat**

Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen war nach § 111 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist;
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung sind in diesem Schlussbericht zusammengefasst. Es ergaben sich keine Verstöße die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen.

Auf der Grundlage der in Stichproben und Schwerpunkten vorgenommenen Prüfung wird dem GR empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen.

Ravensburg, den 02.09.2020

gez.

Pohl

### **Anlagen**

- Erfolgsplan Städt. Entwässerungseinrichtungen 2014 – 2019 (Anlage 1)
- Vermögensplanabrechnung für die Jahre 2013 – 2019 (Anlage 2)



**Rechnungsprüfungsamt**  
Roßbachstraße 9  
88212 Ravensburg  
[www.ravensburg.de](http://www.ravensburg.de)

 **Stadt**  
Ravensburg

**Erfolgsplan Städtische Entwässerungseinrichtungen**

	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Rechnungs- ergebnis 2015 €	Rechnungs- ergebnis 2016 €	Rechnungs- ergebnis 2017 €	Rechnungs- ergebnis 2018 €	Planansatz 2019 €	Rechnungs- ergebnis 2019 €	Abweichung €
Umsatzerlöse								
a) Abwassergebühren	5.872.137,28	6.117.792,58	5.617.628,08	5.203.418,41	5.058.255,98	5.700.000,00	5.065.265,16	-634.734,84
b) Niederschlagswasser	1.939.823,02	2.061.647,28	1.994.065,24	2.050.508,05	2.037.468,30	2.030.000,00	2.099.179,15	69.179,15
c) Straßenentwässerungsanteil	345.817,83	337.892,40	356.958,13	396.326,14	362.611,67	350.000,00	353.783,53	3.783,53
d) Übertragung Kosteneinsparung AZV Mariatal	165.700,00	185.100,00	185.100,00	87.000,00	77.000,00	80.000,00	54.000,00	-26.000,00
e) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	1.120.183,21	604.847,91	613.757,40	617.923,77	622.492,38	615.000,00	628.273,04	13.273,04
	<b>9.443.661,34</b>	<b>9.307.280,17</b>	<b>8.767.508,85</b>	<b>8.355.176,37</b>	<b>8.157.828,33</b>	<b>8.775.000,00</b>	<b>8.200.500,88</b>	<b>-574.499,12</b>
sonstige betriebliche Erträge								
a) aktivierte Eigenleistungen	6.688,93	1.405,53	6.788,52	15.596,19	3.384,56	5.000,00	2.125,92	-2.874,08
b) andere betriebliche Erträge	39.243,96	8.391,15	8.520,28	6.550,16	7.873,00	5.000,00	6.827,39	1.827,39
c) Erträge aus dezentraler Abwasserbeseitigung	2.409,01	1.841,07	712,14	1.245,90	2.626,80	6.000,00	6.284,10	284,10
d) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen Klärwerk	509.295,23	407.307,86	409.685,52	399.191,42	395.737,87	403.000,00	390.647,29	-12.352,71
	<b>557.637,13</b>	<b>418.945,61</b>	<b>425.706,46</b>	<b>422.583,67</b>	<b>409.622,23</b>	<b>419.000,00</b>	<b>405.884,70</b>	<b>-13.115,30</b>
Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.203,01	42.168,87	44.779,15	42.122,09	39.175,47	49.000,00	39.422,90	-9.577,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.371.789,24	1.328.446,61	1.408.242,48	1.660.992,73	1.345.416,03	1.701.000,00	1.270.730,14	-430.269,86
c) Leistungen des AZV Mariatal	3.613.101,69	3.611.408,47	3.961.592,52	3.736.871,77	3.663.312,78	3.990.000,00	3.697.175,61	-292.824,39
	<b>5.024.093,94</b>	<b>4.982.023,95</b>	<b>5.414.614,15</b>	<b>5.439.986,59</b>	<b>5.047.904,28</b>	<b>5.740.000,00</b>	<b>5.007.328,65</b>	<b>-732.671,35</b>
Abschreibungen	3.012.263,29	2.276.099,70	2.267.516,73	2.169.491,41	2.156.142,80	2.250.000,00	2.170.310,97	-79.689,03
sonstige betriebliche Aufwendungen								
a) Sonstige betriebl. Aufwendungen	211.703,34	67.866,38	60.149,91	125.456,25	73.317,24	84.000,00	61.241,48	-22.758,52
b) Geschäftsbesorgung	543.900,00	548.000,00	595.150,00	637.250,00	624.950,00	700.000,00	708.350,00	8.350,00
	<b>755.603,34</b>	<b>615.866,38</b>	<b>655.299,91</b>	<b>762.706,25</b>	<b>698.267,24</b>	<b>784.000,00</b>	<b>769.591,48</b>	<b>-14.408,52</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	242,80	149,91	54,84	0,00	5,86	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
a) Kreditzinsen	1.148.053,02	1.090.154,89	1.045.664,33	998.095,99	952.601,59	1.050.000,00	913.458,17	-136.541,83
b) Zinsausgaben Kassenkredite, Derivate, Sonstige Finanzausg	93.457,25	85.557,03	76.392,20	53.079,67	46.339,09	0,00	3.964,43	3.964,43
	<b>1.241.510,27</b>	<b>1.175.711,92</b>	<b>1.122.056,53</b>	<b>1.051.175,66</b>	<b>998.940,68</b>	<b>1.050.000,00</b>	<b>917.422,60</b>	<b>-132.577,40</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-31.929,57</b>	<b>676.673,74</b>	<b>-266.217,17</b>	<b>-645.599,87</b>	<b>-333.798,58</b>	<b>-630.000,00</b>	<b>-258.268,12</b>	<b>371.731,88</b>
a. o. Erträge aus Auflösung Rückstellungen JA 2012	0,00	31.929,57	0,00	266.217,17	645.599,87	560.000,00	333.798,58	-226.201,42
a. o. Aufwendung aus Bildung Rückstellungen JA 2013		676.673,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-644.744,17</b>	<b>0,00</b>	<b>266.217,17</b>	<b>645.599,87</b>	<b>560.000,00</b>	<b>333.798,58</b>	<b>-226.201,42</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-31.929,57</b>	<b>31.929,57</b>	<b>-266.217,17</b>	<b>-379.382,70</b>	<b>311.801,29</b>	<b>-70.000,00</b>	<b>75.530,46</b>	<b>145.530,46</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>10.033.470,84</b>	<b>9.726.375,69</b>	<b>9.459.487,32</b>	<b>9.423.359,91</b>	<b>8.901.255,00</b>	<b>9.824.000,00</b>	<b>8.864.653,70</b>	<b>-959.346,30</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>10.001.541,27</b>	<b>9.758.305,26</b>	<b>9.193.270,15</b>	<b>9.043.977,21</b>	<b>9.213.056,29</b>	<b>9.754.000,00</b>	<b>8.940.184,16</b>	<b>-813.815,84</b>
	-31.929,57	31.929,57	-266.217,17	-379.382,70	311.801,29	-70.000,00	75.530,46	145.530,46

## Vermögensplanabrechnung

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ansatz 2019	Rechnung 2019	Ansatz 2018	Rechnung 2018	Ansatz 2017	Rechnung 2017	Ansatz 2016	Rechnung 2016	Ansatz 2015	Rechnung 2015	Ansatz 2014	Rechnung 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2013
Zuführung zum Stammkapital	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0,00	25.000	0,00	0	0,00	0	0	0	31.930	0	0	275.000	454.869
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen, Zuschüsse und Erträge	200.000	60.777,29	200.000	202.991,95	380.000	170.973,44	400.000	92.175	205.000	247.158	235.000	322.164	435.000	228.247
Beiträge	300.000	372.201,26	250.000	295.650,04	450.000	270.221,41	250.000	566.704	250.000	490.896	250.000	527.026	250.000	263.421
Erstattung im Zus'hang mit GB Erlen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	676.674	0	0	0	72.623
Kredite von Dritten	2.460.000	0,00	1.850.000	1.500.000,00	2.900.000	1.370.000,00	2.850.000	0	2.200.000	0	3.250.000	546.936	2.700.000	0
Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.255.000	2.170.310,97	2.255.000	2.161.685,80	2.205.000	2.169.491,41	2.255.000	2.267.517	2.225.000	2.276.100	2.255.000	3.130.052	2.460.000	2.372.901
Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
erübrigte Mittel aus Vorjahren	250.000	0,00	255.000	0,00	0	0,00	0	0	260.000	0	0	602.073	0	1.119.318
Verkauf von Sachanlagen des Anlagevermögen	0	0,00	0	19.700,92	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>5.465.000</b>	<b>2.603.289,52</b>	<b>4.835.000</b>	<b>4.180.028,71</b>	<b>5.935.000</b>	<b>3.980.686,26</b>	<b>5.755.000</b>	<b>2.926.396</b>	<b>5.140.000</b>	<b>3.722.757</b>	<b>5.990.000</b>	<b>5.128.250</b>	<b>6.120.000</b>	<b>4.511.379</b>
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ansatz 2019	Rechnung 2019	Ansatz 2018	Rechnung 2018	Ansatz 2017	Rechnung 2017	Ansatz 2016	Rechnung 2016	Ansatz 2015	Rechnung 2015	Ansatz 2014	Rechnung 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2013
Sachanlagen	2.460.000	573.034,25	1.865.000	1.506.756,02	2.925.000	1.060.115,41	2.860.000	1.105.015	2.240.000	1.336.811	2.980.000	2.086.718	2.915.000	944.067
Finanzanlagen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückzahlung von Kapitaleinlage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	630.000	258.268,12	0	333.798,58	585.000	645.599,87	55.000	266.217	75.000	0	350.000	31.930	0	0
Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung Ertragszuschüsse	775.000	777.866,27	785.000	775.034,60	785.000	773.919,51	795.000	780.554	775.000	770.005	760.000	1.314.377	1.435.000	742.716
Entnahme langfristige Rückstellungen	0	0,00	585.000	0,00	0	0,00	425.000	0	350.000	31.930	0	0	0	454.869
Tilgung von Krediten	1.600.000	1.492.341,75	1.600.000	1.539.006,40	1.600.000	1.520.244,15	1.600.000	1.498.030	1.700.000	1.588.696	1.820.000	1.820.841	1.770.000	1.767.655
Gewährung von Krediten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	847.480,17	0	872.913,28	40.000	853.720,60	20.000	130.300	0	125.615	80.000	0	0	0
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>5.465.000</b>	<b>3.948.990,56</b>	<b>4.835.000</b>	<b>5.027.508,88</b>	<b>5.935.000</b>	<b>4.853.599,54</b>	<b>5.755.000</b>	<b>3.780.116</b>	<b>5.140.000</b>	<b>3.853.057</b>	<b>5.990.000</b>	<b>5.253.865</b>	<b>6.120.000</b>	<b>3.909.306</b>
		<b>-1.345.701,04</b>		<b>-847.480,17</b>		<b>-872.913,28</b>		<b>-853.720</b>		<b>-130.300</b>		<b>-125.615</b>		<b>602.073</b>
		Fehlbetrag		Fehlbetrag		Fehlbetrag		Fehlbetrag		Fehlbetrag		Fehlbetrag		Überschuss